

Hauswirtschaftliches Jahr : Freiwillige 9. Klasse für Mädchen, Frauenfeld

Autor(en): **F.B.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **44 (1939-1940)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-313880>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Hauswirtschaftliches Jahr

Freiwillige 9. Klasse für Mädchen, Frauenfeld

Gründungsjahr : Frühling 1930. — Behörde : Primarschulvorsteherschaft. — Aufsichtskommission : Arbeitsschulkommission, bestehend aus 11 Mitgliedern. — Inspektorat : Fortbildungs- und teilweise Arbeitsschulinspektorat.

Schülerzahl : 20—30, teilweise aus Frauenfeld, teilweise aus andern thurgauischen Gemeinden.

Fächer : Weissnähen 6 Stunden — Glätten 2½ Stunden — Gartenbau und Hauswirtschaft 4 Stunden — Kochen und Nahrungsmittellehre 4½ Stunden — Deutsch 2 Stunden — Lebenskunde 1 Stunde — Rechnen und Buchhaltung 2 Stunden — Gesundheitslehre 1 Stunde.

Aus dem Arbeitsprogramm :

Weissnähen : Eine weisse Schürze — ein Kopfkissen — ein Hemd — ein Beinkleid — eine Thurgauer Werktagstracht — ein Unterrock — ein Nachthemd oder Pyjama — ein Herrenhemd — eine Bluse, ein Jupe — Flicker an Weissem und Farbigem — aus Altem Neues — Materialkunde — Anlegen einer Stoffsammlung.

Glätten : Nastuch, Handtuch, Servietten — Tisch-, Bettwäsche — Frauenhemden, -hosen — Trikotwäsche — Schürzen — Herren-, Frauen-, nachthemden — Bubenhemden — Berufsschürzen — Herrenhemden, leicht gestärkt — Waschkleider, Blusen — Wollkleider, links glätten u. dämpfen.

Gartenbau : Pflege eines Hausgartens — Wechselwirtschaft — Blumenpflege, Schnittblumen — Gartenarbeiten, Tagebuch darüber — Bedeutung des Wassers, Düngung — Samenbeschaffung, Saatgut — Aufbewahrung — Mistbeet — Setzlingszucht, Pikieren — kleiner Bebauungsplan — Zimmerpflanzen.

Hauswirtschaft : Anstandsregeln bei Tische — Der Familientisch — Der festliche Tisch — Servieren — Kaffee- und Teetisch — Aufwaschen — Aufräumarbeiten — Pfannen — Küchengeschirr und -geräte — Holzwaren und ihre Reinigung — Tonwaren und ihre Reinigung — Porzellan und seine Reinigung — Steingut und seine Reinigung — Töpferwaren, Glas und ihre Reinigung — das Besteck — die Bürstenwaren — Gas, Elektrizität — Brennmaterialien, Heizung — Kleiderputzen, Fleckenreinigung — das Waschen — Schuhe und Handschuhe — der Fussboden — die Fenster — Wände und Decken — Möbelreinigung.

Kochen : Einfache Küche.

Nahrungsmittellehre : Nährstoffe — Speisezettel, Verdauungsapparat — Wasser — Fette — Zucker — Milch, Käse, Butter — Kartoffel — Getreidearten, Brot — Treibmittel — Teigwaren — Ei, Fleisch — Gemüse, Gemüsefrüchte, Früchte — Krankenküche, Magenschonungsdiät — Getränke.

Deutsch : Aufsätze, Briefe, Vorträge, Erzählen — Lesestoff : Jeremias Gotthelf, Erzählungen; Lagerlöf, Legenden; Hebel, Gedichte; Grimm, Märchen, aus « Die junge Schweizerin ».

Lebenskunde : Zielsetzung für diese Stunden — Lebensbild Elise Ruepp — Besprechung der Arbeiten, die man nicht gern tut — Wie erwacht die Arbeitsfreude — Vorbilder für die Arbeitsfreude — Vorlesen von Hausfrauenbriefen an die Berufsberaterin — Vreneli und Salome —

Dienen, gute Knechte und Mägde — Wert und Sinn der weiblichen Handarbeit — Vorzeigen von Handarbeiten — Besprechung der Schrift « Auf Abzahlung » — Vom rechten Sparen — Höflichkeit, gute Gewohnheiten — Bursche und Mädchen — Ich bin ein Schweizermädchen, Frauenwirken für die Heimat — Verfassungskunde — Mütternachmittage — Telephonunterricht — Ordnung und Unordnung — Kleider — Gute und schlechte Bücher — Verantwortung — Wie feiern wir häusliche Feste ?

Praktisches im Anschluss an die Lebenskunde : Anbau von Hanf und Flachs verfolgen — Alle Spinn- und Webgeräte kennenlernen, Museumsbesuch — Informationen über die Arbeit der « Pro Juventute » — Belehrungen von erfahrener Säuglingspflegerin — Erkundigungen in Läden über das Einkaufen — Interpellation von Hausfrauen, die besonderes Glück haben in der Hauswirtschaft, im Gemüsebau, in der Blumenpflege — Fragen zur Selbstprüfung : Wie lege ich abends meine Kleider hin ? Wie sieht mein Zimmer beim Verlassen aus ? Wie sieht meine Arbeitsstätte aus ? Muss jemand hinter mir aufräumen ? Wie kann ich Geräusche vermeiden ? usw. — Eine Woche lang aufnotieren : Ich habe vergessen . . .

Kinderviertelstunde im Anschluss an die Lebenskunde : Sammeln von Stoff, Gebetchen, Verslein, Geschichten — Anfertigen von Kinderspielzeug, Kinderarbeiten — Ueben im Erzählen.

Gesundheitslehre : Anatomie und Physiologie des menschlichen Körpers — Ernährungslehre — Wohnungspflege — Körperpflege — Geschlechtliche Fragen — Zeiteinteilung, Arbeit, Ruhe — Praktisches, von den Unfällen des täglichen Lebens — Schnitt-, Brandwunden — Verhalten bei Brüchen — Einfache Verbände.

F. B., Frauenfeld.

Alle Strassen führen
jetzt gerade hinein ins Gold :
die Töchter vor den Türen
haben das so gewollt.
Sie sagen nicht Abschied den Alten,
und ist doch : sie wandern weit ;
wie sie so leicht und befreit
anders einander halten,
und in anderen Falten
um die lichten Gestalten
gleitet das Kleid.

Rainer Maria Rilke.

UMSCHAU

Vom Schuldienst zurückgetreten

Vergangenes Frühjahr ist Dr. Elsa Nerina Baragiola, Lehrerin für Italienisch an der Töcherschule der Stadt Zürich, nach 38 Dienstjahren von ihrem Amte zurückgetreten.

Eine einstige Schülerin schreibt in der Zeitschrift « Schule und Leben » (Organ des Vereins ehemaliger Handelsschülerinnen Zürich) über das, was Frl. Dr. Baragiola den Schülerinnen gab :

« Ich kann der damaligen Stunden nicht gedenken, ohne wieder zu